

COLUMBUS
REISEN

Große Namibia Rundreise



urlaub@columbus-reisen.at

Rundreise

Fixe Termine

November 2025 – März 2026

Unsere klassische Best-of-All Namibia Safari auf der Sie alle Highlights zu sehen bekommen.

Wir meinen: auch wer nur zwei Wochen Zeit hat, kann die Highlights von Namibia sehen. Ganz klar gehören da der grandiose Fishriver Canyon dazu, die endlose Namib Wüste, das faszinierend karge Damaraland und last but not least der Etosha Nationalpark mit allen Tieren, die das Herz eines jeden Afrika Liebhabers höherschlagen lassen. Und wer dann begeistert ist, der kann ja wiederkommen.



Reiseverlauf

F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

Tag 1

Wien – Addis Abeba – Windhoek

Linienflug von Wien nach Windhoek über Addis Abeba mit Ethiopian Airlines.

Tag 2

Windhoek

Nach Ankunft in Windhoek werden Sie am Flughafen abgeholt und in Ihr Hotel gebracht. Der Tag steht zur freien Verfügung.

Tag 3

Windhoek – Kalahari Wüste (F)

Die Safari beginnt! Wir starten am frühen und noch kühlen Morgen gen Süden. Nach einigen Bergzügen kommt die schier endlose Savanne und, gerade wenn wir denken, so wird es ewig weitergehen, da sehen wir die ersten roten Sanddünen vor uns. Die Kalahari! Über sieben Länder erstreckt sich diese besondere Wüste, die die Ureinwohner im südlichen Afrika, die San, auch als „Seele der Welt“ bezeichnen. Aber wer bei Wüste an Leere denkt, wird hier ins Staunen kommen: durch sporadische Regenfälle sind die dunkelroten Dünen bewachsen und eine wahre Spielwiese für Pflanzen und Tiere. Unsere Lodge lockt wie eine Oase mit Pool und Liegen, aber unser Tipp ist: lassen Sie sich die - fakultative - Naturrundfahrt durch die Dünen nicht entgehen. Beim ersten Sundowner auf der Düne mit Blick in die Unendlichkeit lassen Sie die Zivilisation endgültig hinter sich. Was für ein Auftakt zu unserer Reise!

Tag 4

Kalahari – Fish River Canyon (F)

Schnurgerade geht es heute weiter in den Süden. Ein „Must-see“ Abstecher unterwegs ist der Garas Köcherbaumwald. Früher haben die San die ausgehöhlten Äste dieser Aloe noch als Köcher benutzt. Heute warten die Märchenbäume vor stahlblauen Himmel als begehrte Foto-Kulisse auf Sie. Während die Landschaft immer bizarrer wird, mit Bergketten, geröllbedeckten Ebenen und karg bewachsenen Steppen, nähern wir uns schon dem Fishriver Canyon und unserer nächsten Lodge. Ein eisgekühlter Drink und ein kristallklarer Pool sind genau das, was uns bei der Hitze des Tages jetzt noch zum Glück gefehlt hat. Wenn dann am späten Nachmittag die Sonne die grandiose Landschaft in ein Farbenmeer verwandelt, gibt es nur noch die Frage: Zieht es Sie zu Fuß raus in die Natur? Oder wollen Sie die Landschaft lieber mit Brise im offenen Safari-Jeep genießen? Entscheiden Sie einfach spontan, was Sie heute Abend für ihr Glück brauchen. Egal, ob mit einer geführten Wanderung oder einer Naturrundfahrt im Jeep (beides fakultativ und nicht inkludiert). Sie finden sicher einen Sundowner Spot für einen unvergesslichen Abend.

Tag 5

Fishriver Canyon – Lüderitz (F)

160 km lang, bis zu 27 km breit und 550 m tief – die Zahlen zum Fishriver Canyon zu lesen sind eine Sache. Am Rand des Abgrunds zu stehen und in den gewaltigen Canyon zu blicken ist etwas anderes. Das überwältigt! Ausgefüllt mit Eindrücken geht die Reise weiter durch die Namib an die Atlantik Küste. Denken Sie, dass Wüste und Destillerie zusammenpassen? Wir finden: definitiv! Ein Besuch bei der „Naute Kristall Distillery“ wird es Ihnen zeigen. Mal ehrlich – wer macht schon eine Likör- und Ginverkostung quasi am Ende der Welt? Danach geht’s weiter durch die Sukkulente Karoo (bei Regen in den Wintermonaten blüht hier ein Blumenmeer bis zum Horizont) und über den kleinen Ort Aus nach Lüderitz. Der letzte Teil der Strecke geht dabei schon mitten durchs Diamantensperrgebiet. Mit etwas Glück sehen wir unterwegs bei Garub die legendären Wilden Pferde der Namib, die schon seit knapp 100 Jahre frei in diesem harschen Wüstenklima leben. Das historische Städtchen Lüderitz empfängt uns dagegen mit frischem Wind. In Lüderitz angekommen unternehmen wir noch am Nachmittag bei gutem Licht eine Rundfahrt entlang der Großen Bucht und genießen die frische Meeresbrise.

Tag 6

Lüderitz – Namib Wüste (F)

Im Sand versinkende Kolonialhäuser mit abblätternder Farbe an den Wänden, eine Bowlingbahn ohne Spieler und Fenster in die Dünen... zu den Hochzeiten des Diamantenfiebers hätten sich die Bewohner von Kolmanskupe sicher nicht vorstellen können, dass ihr herrschaftliches Städtchen einmal vom Sand erobert werden würde. Während unsere Kameras die Kontraste und Farben einfangen, lassen wir bei der morgendlichen Führung in der Geisterstadt vor den Toren von Lüderitz die Vergangenheit aufleben. Anschließend steht ein langer Abschnitt durch die Namib Wüste vor uns: Weite Flächen und endloser Himmel, aber auch gewaltige Bergzüge, Ausläufer roter Sanddünen und würdevolle Oryx-Antilopen, die in der flimmernden Mittagshitze ausharren. Achtung: Wüsten-Suchtgefahr! Im beschaulichen Helmeringhausen gibt es einen kurzen Mittagsstopp. Dass hier jemand wohnt, so fernab von allem? Gut durchgerüttelt von der Schotterpiste erreichen wir am Nachmittag unser Quartier ganz in der Nähe des Sossusvlei. Zeit genug für einen Sprung in den erfrischenden Pool und für eine Wanderung oder Naturrundfahrt mit der Lodge (nicht inkludiert). Wenn dann die untergehende Sonne die umliegenden Berge blau verfärbt, wissen wir wieder einmal, dass wir gerade an keinem anderen Ort der Welt sein möchten.

Tag 7

Sossusvlei & Sesriem Canyon (F)

Heute heißt es früh aufstehen! Eine Tasse Tee oder Kaffee in der Dämmerung und schon geht es los; die letzten Kilometer bis zum Sossusvlei. Die Morgenstimmung wollen wir schließlich mit Blick auf die Dünen erleben. Der Ausblick vom Herz der Namib auf das rotschimmernde Dünenmeer im Licht der frühen Sonnenstrahlen ist unvergesslich. Selbst

Morgenmuffel sind da einfach nur glücklich. Hier beim Sossusvlei, wo das Wasser vom Tsauchab-Fluss alle paar Jahre in einer guten Regenzeit zwischen den mächtigen Sanddünen versickert, schenkt uns die Natur grandiose Anblicke: Die weißen, meist ausgetrockneten Lehmpfannen (vleis) leuchten mit den roten Dünen und dem tiefblauen Himmel um die Wette, verwitterte Bäume sorgen im Deadvlei für die nötigen Kontraste und die knorrigen Kameldornbäume, die wundersamerweise genug Wasser im Grundwasser zum Überleben finden, spenden Schatten und Lebensraum für Tiere und Pflanzen vor der Hitze. Wassertrinken ist Pflichtprogramm – aber das merken Sie schnell selber! Nachdem es mit Ihrem Reiseleiter erst im Sand hoch hinauf ging, steigen wir im Anschluss Felsen hinab. Der Sesriem Canyon, der vor Millionen von Jahren vom Tsauchab Fluss in den Boden eingegraben wurde, ist rund einen Kilometer lang und eine stellenweise 30 m tiefe und schmale Schlucht.

Wer den Canyon nicht kennt, würde ihn in der Ebene glatt übersehen. Frühe Siedler mussten sechs (ses) Lederriemen (rieme) aneinander binden, um an das Wasser unten zu kommen. Apropos Wasser – ein herrliches Stichwort in der Wüstenhitze: ob im Pool zum Abkühlen oder zu Eiswürfeln gefroren im Drink zum Sonnenuntergang – zurück in der Lodge machen wir uns einen entspannten Abend.

Tag 8

Kuiseb Canyon – Swakopmund (F)

Heute zeigt uns die Namib Wüste noch einmal, was sie alles zu bieten hat. Zunächst geht es zwischen Dünenmeer und überwältigenden Bergketten entlang nach Norden. In Solitaire, quasi einem Mini-Ort im Nichts, gibt es legendär leckeren Apfelstrudel und den lassen wir uns natürlich nicht entgehen. Dann geht es weiter durch die bizarren Gaub und Kuiseb Canyons. Die haben sich über Jahrmillionen mit ihren Seitenflüssen tief in den Wüstenboden eingegraben, damit wir uns heute fühlen können wie auf einer Mondexpedition. Der letzte Abschnitt geht durch die flirrende Hitze der Schotter-Namib schnurstracks nach Westen gen Meer. Ab und zu können wir mit etwas Glück noch Oryx, Bergzebra, Springbock und Strauß sehen, die sich an die Trockenheit angepasst haben und nur durch den morgendlichen Nebel hier überleben. Nebel? Ja, richtig gelesen! Durch das Aufeinanderprallen von Wüstenhitze und kaltem Atlantik ziehen nachts Nebelbänder zum Teil weit bis in die Wüste. Wie kalt der Atlantik sein muss, merken wir dann, wenn wir in Walvis Bay die Küste erreichen. Pulli oder Jacke sind da auch im Sommer schon mal angesagt! Neben dem Tiefseehafen gibt es eine große flache Lagune, ein anerkanntes Vogelschutzgebiet und bedeutendes Watt. So schön ist es hier, dass bis zu 160.000 Vögel Schutz suchen und über 200.000 Seeschwalben aus der Antarktis hier Nahrung suchen. Und das Beste: Je nach Saison kann man in der Lagune auch Scharen von mehreren tausend Flamingos beobachten. Am Nachmittag kommen wir dann in Swakopmund an, oder „Swakop“, wie der zwischen heißer Namib-Wüste und kaltem Atlantik liegende Ort liebevoll von Einheimischen genannt wird. Nach Wüste und Natur haben wir uns alle ein wenig Verwöhn-Programm verdient und hier finden wir genau das: Gemütliche Restaurants und Cafés in wunderbar hergerichteten Kolonialhäusern, eine Strandpromenade, Palmen und eine neu renovierte Jetty, die auf den Atlantik hinausführt.

Tag 9

Swakopmund (F)

Tag zur freien Verfügung.

Nicht ohne Grund wird Swakopmund „Namibias Spielplatz“ genannt. Spätestens in den großen Sommerferien strömen Namibier aus allen Landesteilen in den kleinen Küstenort, denn hier kommt jeder auf seine Kosten. Sie müssen sich nur entscheiden, auf welche geführte Aktivität Sie am meisten Lust haben: Eine Entdeckungstour in die Wüste mit Besuch der Mondlandschaft, einen Adrenalin-Kick beim Sandboarden oder Quad-Biken in den nahegelegenen Dünen, oder doch ein atemraubender Fallschirmsprung? Wen es aufs Wasser zieht, für den gibt es Kajak-Touren oder Katamaran-Fahrten in Walvis Bay. Sogar Rundflüge über die Namibdünen und entlang der Skelettküste starten von hier. Genauso gut können Sie auch bei einem Spaziergang am Meer die Seele baumeln lassen, sich durch die Cafés und Eisdielen probieren und in den schönen Souvenirläden stöbern. Abends kommen wir dann in einem der gemütlichen Restaurants wieder zusammen. Wie sich das für einen Küstenort gehört, kommen Liebhaber von Meeresfrüchten und Fischgerichten voll auf ihre Kosten.

Tag 10

Swakopmund - Damaraland (F)

Gerade erst haben wir dem Atlantik und der frischen Meeresbrise Adieu gesagt, da hat uns die flirrende Hitze des Landes schon wieder eingefangen. Auf unserer Fahrt ins Damaraland fahren wir durch den ehemaligen Minen Ort Uis und am majestätischen Brandberg Massiv (mit 2.579 m die höchste Erhebung Namibias) vorbei ins Damaraland. Das wartet auf uns mit der unberührten Schönheit karger Felslandschaften und mit weiten Trockenflussläufen. Die Natur wirkt faszinierend unwirtlich, ist aber Heimat von Wüstenelefanten, Antilopen und sogar Spitzmaulnashörnern. In dieser abgelegenen Region sind die Damara zu Hause – mit den Buschmännern gehören sie zu den eigentlichen Ureinwohnern des südlichen Afrikas. Nach Steinen und Staub, vielen Kilometern Fahrt und etlichen Lernstunden Geschichte und Landeskunde haben wir uns den entspannten Abend in unserer komfortablen Lodge voll verdient!

Tag 11

Damaraland (F/Picknick-Mittagessen)

Auf einer erlebnisreichen Erkundungsfahrt durch die teils unberührte Landschaft der Otjimboyo Konzession brechen wir am frühen Morgen auf. Denn jetzt ist die beste Zeit, die Kamera zu zücken, um das Farbenspiel zum Sonnenaufgang und den teils noch im Küstennebel eingehüllten majestätische Brandberg einzufangen. Anschließend führt uns der Weg weiter in das Flussbett, des meist trockensten Ugab Flusses, vorbei an den ein oder anderen Bauminseln, wo es durchaus spannend werden kann. Mit Glück stoßen wir hier auf die berühmten Wüstenelefanten. Diese einzigartigen Tiere entspannen im Schatten von uralten Kameldornbäumen und genießen die ein oder andere Schote als Snack. Zurück am Camp haben wir noch Zeit uns die Füße zu vertreten. Angeboten wird zum Sonnenuntergang eine kleine Sundownertour (nicht inkludiert) bei der man den Tag, auch

für das Fotoalbum, mit dem ein oder anderen spektakulären Foto des Brandberg im Abendrot abrunden kann.

Tag 12

Damaraland – Etosha Nationalpark (F)

Frühes Aufstehen lohnt sich! Der Tag startet nämlich früh mit der Fahrt und Besuch des UNESCO Weltkulturerbe Twyfelfontein. Wo wir auf den ersten Blick nur in der Hitze glühende Steine sehen, haben vor 6.000 Jahre schon San gelebt und ihre Jagderlebnisse in Bildern verarbeitet. Anschließend erfahren wir in einem Living Museum der Damara hautnah alles über Tradition und Kultur. Unser faszinierender nächster Stopp des Tages ist der Versteinerte Wald, der uns quasi per Zeitmaschine in die Vergangenheit bringt. Die gigantischen Stämme, die hier liegen, sehen aus wie Holz, klingen sogar wie Holz, sind aber tatsächlich Millionen Jahre alte Versteinerungen, die hier wieder an die Oberfläche der Welt gekommen sind. Und schon geht es weiter, denn wir haben Großartiges vor uns: Die nächsten Tage sind wir im weltbekannten Etosha Nationalpark. 114 verschiedenen Tier- und 340 verschiedenen Vogelarten leben im Park – da sind die Besucher klar in der Unterzahl. Und wie sich das gehört bei den Größenordnungen, sind die Rollen vertauscht: Im Park sind die Gäste zum Übernachten oder für die Mittagspause in gesicherten Camps eingezäunt, während sich Elefanten, Löwen und Co. auf 22.000 Quadratkilometern frei bewegen.

Tag 13

Etosha Nationalpark (F)

Sind alle Kamera-Akkus geladen? Gut! Denn heute erleben wir den Etosha Nationalpark in seiner ganzen Vielfalt und die Wildnis aus nächster Nähe...gefleckt, gestreift, gepunktet, mit langem Hals oder kurzen Beinen...hinter jeder Ecke gibt es etwas Neues zu entdecken. Schon seit mehr als 100 Jahren leben hier Zebra, Elefant, Giraffe, Streifengnu, Oryx, Springbock, Kudu oder seltene Tiere wie das Schwarznasen Impala komplett ungestört. Die Touristenautos auf den wenigen staubigen Straßen werden da kaum eines Blickes gewürdigt. Der Tierreichtum ist überwältigend. Mit einer Portion Glück kann man die nachtaktiven Löwen, Leoparden und Geparden, Hyänen oder Schakale am frühen Morgen oder am späten Abend durch den Busch streifen sehen. Auch für Vogelliebhaber ist Etosha ein Paradies mit Hunderten von dokumentierten Arten. Die Etosha Pfanne selbst, eine gigantisch große Salzpfanne, flimmert je nach Jahreszeit trocken staubig in der Mittagshitze oder aber sie lockt, nach Regenfällen, abertausende von Zugvögeln an. Wir fahren entlang der verschiedenen Routen, die zu den meistfrequentierten Wasserstellen führen und erreichen zum Sonnenuntergang, wenn im Park Ruhe einkehrt, wieder unsere Lodge in der Nähe des Andersson Gates.

Tag 14

Etosha Nationalpark (F)

Noch ein letzter Tag mit Tier-Abenteuern. Das Aufregende ist, dass wir am Morgen noch nicht wissen, welche wilden Begegnungen wir an diesem Tag haben werden. Sicher ist nur,

dass es spannend und abwechslungsreich wird! Die Vegetation im Ostteil des Parks ist vielfältig und jedes Wasserloch erzählt andere Geschichten. Manchmal ist es der nur wachsame Blick einer Antilope, der uns den Löwen oder die Hyäne im Schatten unter einem Busch erkennen lässt. Den Tieren geht es da übrigens nicht anders als uns – in der Mittagshitze machen sie am liebsten ein Schläfchen unter einem schattigen Busch. Und darum sind die besten Zeiten für unsere Pirschfahrten der frühe Morgen, wo wir den Park von Süden nach Osten durchqueren. Das Einzige, was da glüht, ist der Finger auf dem Auslöser der Kamera. Wir verlassen den Nationalpark und fahren durch dichte Vegetation zu unserer letzten Safari Lodge, wo es dann heißt es ein letztes Mal Sundowner im namibischen Busch. Heute Nacht sollten Sie wach bleiben – vielleicht sehen Sie eine Sternschnuppe, die den Wunsch erfüllt, dass Sie bald wiederkommen?

Tag 15

Etosha – Windhoek (F)

Nach dem Frühstück nehmen wir schweren Herzens Abschied. Über die Ortschaften Tsumeb, Otjiwarongo und Okahandja geht es auf der Asphaltstraße entspannt zurück auf die zentrale Hochebene. Der endlose Himmel und die Dornbuschsavanne zeigen sich noch einmal von ihrer besten Seite und auch einige Antilopen oder Warzenschweine lassen sich blicken, bevor wir wieder in der trubeligen Hauptstadt Windhoek ankommen. Check-in im Hotel und Rest des Tages zur freien Verfügung.

Tag 16

Windhoek – Addis Abeba – Wien

Transfer zum Flughafen und Rückflug über Addis Abeba nach Wien.

Tag 17

Ankunft Wien

Highlights:

- Der gewaltige Fishriver Canyon
- Fahrt ins Dünenmeer der Namib Wüste bei Sonnenaufgang
- UNESCO Weltkulturerbe Twyfelfontein
- Quirliges Stadtleben in Swakopmund
- Zwei Safaris im Etosha Nationalpark

Inklusivleistungen:

- Linienflüge Wien – Windhoek – Wien mit Ethiopian Airlines inkl. Flughafentaxen
- Alle Transfers laut Programm
- Rundreise im klimatisierten Fahrzeug unserer Partneragentur
- 14 Übernachtungen in den genannten Hotels oder gleichwertigen Alternativen
- Verpflegung laut Programm (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintritte: Garas Köcherbaumwald, Fish River Canyon, Kolmannskuppe, Namib Naukluft Nationalpark, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Lebendes Museum der Damara, Etosha Nationalpark
- Lokale, deutsch- und englischsprachige Reiseleitung während der Rundreise (Tag 3-15)
- Stilles Wasser im Reisebus

Nicht inkludiert:

- nicht im Programm angeführte Mahlzeiten und Leistungen
- persönliche Trink- und Bedienungsgelder sowie Ausgaben persönlicher Natur
- Fakultative Ausflüge und Aktivitäten
- Visum, vorab online unter: <https://eservices.mhaiss.gov.na/>

Ihre Unterkünfte		
Ort	Hotel	Nächte
Windhoek	Elegant Guest House o.ä.	1+1
Kalahari	Intu Afrika Collection o.ä.	1
Fishriver Canyon	Canyon Village o.ä.	1
Lüderitz	Nest Hotel o.ä.	1
Sossusvlei	Elegant Desert Lodge o.ä.	2
Swakopmund	Hansa Hotel o.ä.	2
Damaraland	Ondjamba Hills o.ä.	2
Etosha	Etosha Safari Camp o.ä.	2
Etosha/Tsumeb	Sachsenheim Gästefarm o.ä.	1

Termine und Preise*

Jeden Sonntag November 2025 & März 2026

Jeden 2. Sonntag Dezember 2025, Jänner & Februar 2026

* Preise verstehen sich pro Person

Erwachsener im Doppelzimmer ab	€ 4.790
Erwachsener im Einzelzimmer ab	€ 5.150
Halpensionszuschlag (10x Abendessen, Tag 3-7 & 10-14)	€ 420
Ausflugspaket (Naturrundfahrt in der Namibwüste Tag 7, Katamaranfahrt in Swakopmund Tag 9, Safari im offenen Fahrzeug in Etosha Tag 13)	€ 260

Voraussichtliche Flugzeiten

Mit Ethiopian Airlines

Hinflug

Wien – Addis Abeba (ET 731)

22.30 – 06.50 Uhr

Addi Abeba – Windhoek (ET 835)

08.35 – 13.20 Uhr

Klasse: Economy, Freigepäck: 2 Stück á 23kg

Rückflug

Windhoek – Addis Abeba (ET 834)

14.30 – 21.20 Uhr

Addis Abeba – Wien (ET 730)

01.20 – 05.55 Uhr

Flugzeitenänderung im Rahmen der Fluggastrechteverordnung, des Pauschalreisegesetzes und der Rechtsprechung ausdrücklich vorbehalten.

Programmhinweise

- Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen Reisepass, der bei Einreise noch mind. 6 Monate gültig ist, sowie ein Visum. Informationen auf: <https://www.bmeia.at>
- Bitte informieren Sie uns bei etwaigen Lebensmittelunverträglichkeiten oder Ernährungsformen (z.B. Vegetarier).
- Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 2 Reisende

- Diese Reise ist aufgrund der unterschiedlichen Transportmittel und des Besichtigungsprogramms nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- Hotel- und Programmänderungen auf gleichem Standard aufgrund örtlicher Gegebenheiten vorbehalten.
- Sie finden das Formblatt zur vorvertraglichen Unterrichtung über Ihre Rechte bei einer Pauschalreise, unsere Allgemeinen Reisebedingungen sowie Hinweise zum Datenschutz hier: <https://www.columbus-reisen.at/datenschutz>
- Preis- und Tarifstand: Juli 2025. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Reiseversicherung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Reiseschutzes, damit Sie umfassend abgesichert sind. (z.B. Stornierung der Reise oder Reiseabbruch). Wir empfehlen dazu den Spezialisten für Reiseversicherungen Europäische Versicherung AG. Gerne informieren wir Sie persönlich zu den möglichen buchbaren Reiseschutz-Optionen für Ihre Reise.

Stornobedingungen

Ihre Pläne haben sich geändert? Dann treten folgende Stornobedingungen in Kraft:

- bis 61 Tage vor Reiseantritt 20%
- ab 60-46 Tage vor Reiseantritt 35%
- ab 45-36 Tage vor Reiseantritt 50%
- ab 35-16 Tage vor Reiseantritt 80%
- ab 15 Tage vor Reiseantritt 100%
des Reisepreises
- Flugtickets ab Ausstellung 100%.
- Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z. B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen.
- Die Stornobedingungen für eine gegebenenfalls gebuchte Reiseversicherung betragen 100% ab Buchung.

Veranstalter: COLUMBUS Reisen GmbH & Co KG. Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen, welche Sie hier abrufen können: www.columbus.at/agb.

Über Bestimmungen zu sämtlichen Auslandsreisen und gültige Einreisebestimmungen informieren Sie aktiv Ihre COLUMBUS Reiseberater und finden Sie diese Information zudem unter www.bmeia.gv.at. Unsere Servicepauschale beträgt € 35 pro Person. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von COLUMBUS Reisen GmbH & Co KG. finden Sie auf der Webseite <https://www.gisa.gv.at/abfrage> unter der GISA-Zahl 23950955. Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der

Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. COLUMBUS Reisen GmbH und Co KG. hat eine Insolvenzabsicherung mittels Bankgarantie mit der Erste Bank der österr. Sparkassen AG (Am Belvedere 1, 1100 Wien) abgeschlossen. Die Reisenden können den zuständigen Insolvenzabwickler AWP P&C S.A. Niederlassung für Österreich, Linzer Straße 225, A-1140 Wien, unter Tel: +43 1 52503-6853 oder Email vertragsverwaltung@allianz.com kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von COLUMBUS Reisen GmbH und Co KG. verweigert werden. Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: <https://www.justiz.gv.at/pauschalreisegesetz>.